



**Jahresbericht 2006.
Patria Prisma Sammelstiftung für Personalvorsorge.**

Fragen Sie uns.
T 058 280 1000 (24 h), www.helvetia.ch

helvetia 

Inhalt.

Portrait	3
Bilanz	5
Betriebsrechnung	6
Anhang zur Jahresrechnung	8
Grundlagen und Organisation	8
Aktive Mitglieder und Rentner	10
Art der Umsetzung des Zwecks	10
Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	11
Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/ Deckungsgrad	12
Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	14
Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung	15
Auflagen der Aufsichtsbehörde	17
Bericht der Kontrollstelle	18

Der Jahresbericht der Patria Prisma Sammelstiftung wird auf Deutsch, Französisch und Italienisch publiziert. Sollten die französischen und italienischen Übersetzungen vom deutschen Originaltext abweichen, ist die deutsche Fassung verbindlich.

Portrait.

Die Identifikation der Kadermitarbeiter mit dem Unternehmen hängt auch von der Personalvorsorgelösung ab. Bei der Suche nach qualifizierten Arbeitnehmern oder Führungskräften, die als Leistungsträger wesentlich zum Unternehmungserfolg beitragen, steht mit einer guten Personalvorsorgelösung ein ausgezeichnetes Rekrutierungsinstrument zur Verfügung.

Massgeschneidert und flexibel

Die 1984 gegründete Patria Prisma Sammelstiftung bietet massgeschneiderte Lösungen im Bereich der Kader- und Zusatzvorsorge an. Die Vorsorgelösungen der Patria Prisma sind hochflexibel. Dies erlaubt es, den zusätzlichen Vorsorgebedarf der Kadermitarbeiter lückenlos mit der Grundvorsorge zu koordinieren, rasch auf geänderte Umweltbedingungen zu reagieren und die Vorsorgelösungen beweglich neuen Bedürfnissen anzupassen.

Garantiert sicher

Die Patria Prisma Sammelstiftung bietet die umfassende Sicherheit eines Vollversicherungsmodells: Sämtliche Vorsorgeansprüche sind durch einen Kollektivversicherungsvertrag (auch Vollvertrag genannt) mit der Helvetia abgesichert. Die Stiftung überträgt damit die Risiken aus der Entwicklung von Invalidität, Tod und Langlebigkeit, die Risiken aus der Anlage der ihr anvertrauten Vorsorgegelder sowie die Geschäftsführung an die Helvetia. Der Vollvertrag garantiert der Patria Prisma Sammelstiftung, dass sie ihren Verpflichtungen gegenüber den aktiv Versicherten und Rentnern jederzeit nachkommen kann. Eine Unterdeckung ist damit ausgeschlossen. Davon profitieren die angeschlossenen Arbeitgeber und Arbeitnehmer nicht nur in Form von grösstmöglicher Sicherheit für ihre Vorsorgegelder; auch Solidaritätsbeiträge zur Sanierung der Stiftung werden sie nie leisten müssen.

Starker Partner im Rücken

Mit der Helvetia steht der Patria Prisma ein Partner zur Seite, der mit Risiken umzugehen weiss. Die Helvetia Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft AG ist die viertgrösste Lebensversicherungsgesellschaft der Schweiz und blickt auf eine über 100-jährige Erfahrung zurück. Die aufsichtsrechtlichen Sicherheitsbestimmungen und Kontrollmechanismen für schweizerische Lebensversicherungsgesellschaften sind engmaschig. Im Gegensatz zu den Bestimmungen, denen autonome Pensionskassen unterliegen, greifen sie, bevor die Verpflichtungen gegenüber den Versicherten nicht mehr vollständig gedeckt werden können.

Kompetent

Die Regulationsdichte in der Gesetzgebung und die Komplexität der Rahmenbedingungen für die berufliche Vorsorge nehmen laufend zu. Der Professionalität bei der Durchführung der beruflichen Vorsorge kommt daher immer grössere Bedeutung zu. Durch die Delegation der Geschäftsführung profitieren die angeschlossenen Vorsorgewerke vom Know-how der hoch spezialisierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Helvetia.



Bilanz.

Aktiven in CHF	31.12.2006	31.12.2005
Vermögensanlage für Vorsorgewerke	52 139 943.67	54 472 878.27
Guthaben bei angeschlossenen Arbeitgebern	6 346 464.50	6 676 133.16
Guthaben bei Helvetia	45 793 479.17	47 796 745.11
Aktive Rechnungsabgrenzung	6 275 870.05	8 259 498.20
Aktiven aus Versicherungsverträgen	358 747 154.00	337 007 358.00
Total Aktiven	417 162 967.72	399 739 734.47
Passiven in CHF	31.12.2006	31.12.2005
Verbindlichkeiten	10 168 086.75	13 291 509.01
Freizügigkeitsleistungen und Renten	3 670 984.70	6 432 639.15
Verbindlichkeiten gegenüber Helvetia	6 346 464.50	6 676 133.16
Andere Verbindlichkeiten	150 637.55	182 736.70
Passive Rechnungsabgrenzung	32 254 662.69	29 931 843.93
Arbeitgeber-Beitragsreserven	6 131 599.75	7 003 349.45
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	358 747 154.00	337 007 358.00
Passiven aus Versicherungsverträgen	358 747 154.00	337 007 358.00
Freie Mittel Vorsorgewerke	9 859 147.73	12 503 402.73
Freie Mittel Stiftung		
Stand zu Beginn der Periode	2 271.35	2 226.80
Zins	45.45	44.55
Stand am Ende der Periode	2 316.80	2 271.35
Total Passiven	417 162 967.72	399 739 734.47

Betriebsrechnung.

in CHF	2006	2005
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	44 434 091.30	43 150 146.55
Beiträge Arbeitnehmer und Arbeitgeber	43 064 309.25	41 663 334.45
Beiträge von Dritten	41 206.40	50 781.45
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserven	1 328 575.65	1 436 030.65
Eintrittsleistungen und neue Verträge	33 739 259.45	73 832 496.82
Freizügigkeitseinlagen	20 298 024.90	55 694 252.06
Einlagen aus neuen Verträgen	13 441 234.55	18 138 244.76
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	78 173 350.75	116 982 643.37
Reglementarische Leistungen	- 27 193 621.80	- 24 131 775.30
Altersrenten	- 3 833 447.00	- 4 208 254.60
Hinterlassenenrenten	- 352 022.05	- 347 636.35
Invalidenrenten	- 1 397 994.45	- 1 277 000.20
Übrige reglementarische Leistungen	- 1 784 530.70	- 1 713 728.40
Kapitalleistungen bei Pensionierung	- 18 539 801.25	- 14 284 121.20
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	- 1 285 826.35	- 2 301 034.55
Austrittsleistungen und Vertragsauflösungen	- 35 497 202.05	- 28 786 475.70
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	- 12 902 847.20	- 16 213 620.20
Vorbezüge WEF/Scheidung	- 1 615 721.30	- 2 269 540.90
Leistung aus Vertragsauflösungen	- 20 978 633.55	- 10 303 314.60
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	- 62 690 823.85	- 52 918 251.00
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven	3 594 656.70	810 971.33
Auflösung/Bildung freie Mittel	2 692 282.80	1 198 499.64
Auflösung/Bildung von Beitragsreserven	902 373.90	- 387 528.31
Ertrag aus Versicherungsleistungen	60 670 108.45	50 406 330.75
Versicherungsleistungen	60 670 108.45	50 406 330.75
Versicherungsaufwand	- 79 747 292.05	- 115 281 694.45
Versicherungsprämien	- 44 111 953.90	- 42 436 725.75
Einmaleinlagen an Versicherungen	- 35 484 269.95	- 72 661 686.20
Beiträge an Sicherheitsfonds	- 151 068.20	- 183 282.50
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	0.00	0.00

in CHF	2006	2005
Netto-Ergebnis Vermögensanlage Vorsorgewerke	0.00	0.00
Zinsertrag Forderungen	324 679.99	400 454.51
Verzinsung freie Mittel	- 47 751.35	- 56 738.35
Zinsaufwand Fremdkapital	- 245 982.54	- 310 407.31
Zinsaufwand Stiftungskapital	- 45.45	- 44.55
Zinsaufwand Sparprämien depot	- 276.45	- 275.05
Zinsaufwand Arbeitgeber-Beitragsreserven	- 30 624.20	- 32 989.25
Sonstiger Ertrag	18 850.00	27 100.00
Kostenerstattungen Helvetia	18 850.00	27 100.00
Verwaltungsaufwand	- 18 850.00	- 27 100.00
Verwaltungsaufwand	- 18 850.00	- 27 100.00
Ertragsüberschuss vor Bildung Schwankungsreserve	0.00	0.00
Zuweisung an Schwankungsreserve	0.00	0.00
Ertragsüberschuss nach Bildung Schwankungsreserve	0.00	0.00

Anhang zur Jahresrechnung.

Grundlagen und Organisation

Rechtsform und Zweck

Die Patria Prisma Sammelstiftung für Personalvorsorge ist eine von der Patria Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit gegründete Sammelstiftung.

Die Stiftung betreibt berufliche Vorsorge im nicht obligatorischen Bereich für Arbeitnehmer der ihr durch Anschlussvertrag angeschlossenen Personen beziehungsweise Firmen mit Wohnsitz, Sitz oder Betriebsstätte in der Schweiz. Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen können auch Massnahmen beruflicher Vorsorge für Arbeitgeber oder Selbständigerwerbende getroffen werden.

Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Register für die berufliche Vorsorge: nicht registriert
Sicherheitsfonds BVG: Register-Nr. C1 NR32

Angabe der Urkunde und Reglemente

Stiftungsurkunde	17.12.1984, letztmals revidiert am 13.02.1996
Organisationsreglement	2004
Personalvorsorgereglement	2004

Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Kontrollstelle	KPMG AG, Zürich
Experte für berufliche Vorsorge	Patria Consulta Gesellschaft für Vorsorgeberatung, Basel
Aufsichtsbehörde	Bundesamt für Sozialversicherung

Führungsorgan/ Zeichnungsberechtigung

Die Stiftungsräte, die Geschäftsführerin Helvetia Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft AG (nachfolgend Helvetia genannt) und die weiteren zeichnungsberechtigten Personen zeichnen kollektiv zu zweien. Die Helvetia hiess bis September 2006 Patria Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft.

■ **Stiftungsrat**

Donald Desax	Präsident
Philipp Ammann	Mitglied
Rosmarie Champion	Mitglied
Thomas Klaiber	Mitglied
Otto Kreienbühl	Mitglied

■ **Weitere zeichnungsberechtigte Personen**

René Eggimann
Angela Godoy
Martin Müller

Angeschlossene Arbeitgeber

	31.12.2006	31.12.2005
	Anzahl	Anzahl
Bestand Ende Vorjahr	880	864
Zugänge/ Abgänge	26	16
Bestand Ende Berichtsjahr	906	880

Aktive Mitglieder und Rentner

Aktive Versicherte

	31.12.2006 Anzahl	31.12.2005 Anzahl
Bestand Ende Vorjahr	4 734	4 400
Veränderungen zum Vorjahr	- 517	334
Bestand Ende Berichtsjahr	4 217	4 734

Rentenbezüger

	31.12.2006 Anzahl	Entwicklung Anzahl	31.12.2005 Anzahl
Altersrentner	373	- 3	376
Pensionierten-Kinderrentner	3	3	0
Invalidenrentner	93	26	67
Invaliden-Kinderrentner	1	- 2	3
Ehegattenrentner	31	0	31
Waisenrentner	6	3	3
Total	507	27	480

Art der Umsetzung des Zwecks

Der Stiftungszweck wird erreicht, indem sich Arbeitgeber über Anschlussverträge der Stiftung anschliessen. Mit dem Abschluss eines Anschlussvertrages entsteht ein Vorsorgewerk.

Erläuterung des Vorsorgeplans

Jedes Vorsorgewerk hat einen eigenen Vorsorgeplan im Rahmen der ausserobligatorischen beruflichen Vorsorge. Die Altersleistungen basieren auf dem Beitragsprimat, die Risikoleistungen je nach Vorsorgewerk und Leistungen auf dem Beitrags- oder dem Leistungsprimat.

Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Finanzierung ist für jedes Vorsorgewerk getrennt geregelt.

Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Rechnungslegung erfolgt nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26 in der Fassung vom 01.01.2004. Folgende Bestimmungen von Swiss GAAP FER 26 konnten aus EDV-technischen Gründen noch nicht umgesetzt werden:

- Aufteilung der Beiträge und Einlagen nach Arbeitnehmern und Arbeitgebern
- Separater Ausweis der Einzahlungen WEF-Vorbezüge und Scheidungen, Einmaleinlagen und Einkaufssummen

Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

■ Buchführungsgrundsätze

Die Jahresrechnung besteht aus der Bilanz, der Betriebsrechnung und dem Anhang. Sie enthält die Vorjahreszahlen.

Der Anhang enthält ergänzende Angaben und Erläuterungen zur Vermögensanlage, zur Finanzierung und zu einzelnen Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung. Auf Ereignisse nach dem Bilanzstichtag ist einzugehen, wenn diese die Beurteilung der Lage der Vorsorgeeinrichtung erheblich beeinflussen.

■ Bewertungsgrundsätze

Forderungen	Nominalwert abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen
-------------	---

Aktive Rechnungsabgrenzungen	Nominalwert
------------------------------	-------------

Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad

Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Risiken Alter, Tod und Invalidität sind durch die Stiftung bei der Helvetia für jedes Vorsorgewerk vollständig rückversichert.

Erläuterung von Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen

Die in der Bilanz ausgewiesenen Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen in der Höhe von CHF 358'747'154 (Vorjahr: CHF 337'007'358) umfassen die Altersguthaben der aktiven Versicherten, welche durch die Helvetia verwaltet werden.

Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

in CHF	2006	2005
Sparguthaben Ende Vorjahr	337 007 358.00	304 365 616.00
Sparbeiträge Arbeitnehmer/Arbeitgeber	32 843 701.55	31 338 467.00
IV-Sparprämien	110 424.30	1 104.00
Freizügigkeitseinlagen	35 283 024.50	37 581 847.00
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt und Vertragsauflösung	- 32 449 605.00	- 23 348 520.65
Vorbezüge WEF/Scheidung	- 1 615 721.30	- 2 269 540.90
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	- 19 825 627.60	- 16 585 155.75
Verzinsung des Sparkapitals	7 393 599.55	5 923 541.30
Sparguthaben Ende Berichtsjahr	358 747 154.00	337 007 358.00
Sparkapitalzinssatz BVG überobligatorisch	2.25%	2.25%

Die Zahlen können nicht in allen Fällen mit der Betriebsrechnung abgestimmt werden, da dort noch andere Komponenten als die Altersguthaben enthalten sind.

Summe der Altersguthaben nach BVG

Die Stiftung erbringt nur Leistungen für den überobligatorischen Bereich.

Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

Alle Renten sind rückversichert. Das nicht bilanzierte Deckungskapital für Rentner beträgt TCHF 78 530 (Vorjahr: TCHF 82 260).

Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Der Experte für berufliche Vorsorge attestiert in seinem Bericht vom 27.02.2007, dass die Stiftung jederzeit in der Lage ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen.

Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Aufgrund der kongruenten Abdeckung sämtlicher Versicherungsrisiken ist es nicht notwendig, in der Prisma Sammelstiftung technische Rückstellungen zu bilden.

Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Es gibt keine Änderungen zum Vorjahr.

Arbeitgeber-Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht

Zurzeit bestehen keine Arbeitgeber-Beitragsreserven mit Verwendungsverzicht.

Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

Sämtliche reglementarischen Vorsorgeleistungen der Patria Prisma Sammelstiftung sind bei der Helvetia vollständig rückversichert (sog. Vollversicherungsmodell). Die Patria Prisma Sammelstiftung überträgt somit die mit der Führung der Vorsorge verbundenen biometrischen Risiken und das Anlageisiko an die Helvetia. Dadurch sind die Verpflichtungen der Patria Prisma Sammelstiftung jederzeit vollständig gedeckt. Die Stiftung kann nicht in eine Unterdeckung fallen.

Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Alle Aktiven aus Versicherungsverträgen werden an die Helvetia übertragen und durch diese angelegt. Die Anlage der Mittel durch die Helvetia ist geregelt in den folgenden Dokumenten:

- Rahmenbedingungen und strategische Asset-Allokation für den Versicherungsmarkt Schweiz – Lebengeschäft, vom 25.02.2004
- Umsetzungsrichtlinien – Anlagereglement und Finanzkompetenzen für den Markt Schweiz (Helvetia und Patria), vom 03.04.2002

Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

Beim Netto-Ergebnis Vermögensanlage Vorsorgewerke handelt es sich um die bei der Helvetia angelegten freien Mittel und Arbeitgeber-Beitragsreserven der Vorsorgewerke sowie um die Verbindlichkeiten gegenüber Destinatären, für welche im Umfang des Zinsaufwandes ein Zinsertrag für die Stiftung entsteht.

Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserve

■ Anlagen beim Arbeitgeber

Bei den Guthaben bei angeschlossenen Arbeitgebern von CHF 6 346 464.50 (Vorjahr: CHF 6 676 133.16) handelt es sich um Prämieguthaben.

■ Arbeitgeber-Beitragsreserve

in CHF	31.12.2006	31.12.2005
Arbeitgeber-Beitragsreserve am 01.01.	7 003 349.45	6 582 831.89
Einlagen	1 328 575.65	1 436 030.65
Einlagen aus neuen Verträgen	657 306.15	322 039.95
Verwendung für Prämienzahlung	– 751 729.25	– 578 413.20
Verwendung für Einmaleinlagen	– 1 671 374.50	0.00
Leistung aus Vertragsauflösungen	– 465 151.95	– 792 129.09
Zins	30 624.20	32 989.25
Arbeitgeber-Beitragsreserve am 31.12.	6 131 599.75	7 003 349.45

Die Arbeitgeber-Beitragsreserven werden mit 0.5% (Vorjahr: 0.5%) verzinst.

Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

Erläuterung Guthaben bei Helvetia

in CHF	31.12.2006	31.12.2005
Kontokorrentguthaben	3 673 301.50	6 434 910.50
Kontokorrentguthaben Rubrik Sicherheitsfonds	150 637.55	182 736.70
Überschussdepots	8 297 162.30	9 897 298.85
Arbeitgeber-Beitragsreserven	6 131 599.75	7 003 349.45
Übrige freie Mittel der Vorsorgewerke	1 561 985.43	2 606 103.88
Vorausbezahlte Prämien	2 264 530.38	3 824 902.38
Pendente Einmaleinlagen Versicherte	23 714 262.26	17 847 443.35
Total Guthaben bei Helvetia	45 793 479.17	47 796 745.11

Erläuterung aktive Rechnungsabgrenzung

in CHF	31.12.2006	31.12.2005
Vorausbezahlte Leistungen	6 275 870.05	8 259 498.20
Total aktive Rechnungsabgrenzung	6 275 870.05	8 259 498.20

Erläuterung Verbindlichkeiten gegenüber Helvetia

in CHF	31.12.2006	31.12.2005
Geschuldete Prämien	6 346 464.50	6 676 133.16
Total Verbindlichkeiten gegenüber Helvetia	6 346 464.50	6 676 133.16

Erläuterung passive Rechnungsabgrenzung

in CHF	31.12.2006	31.12.2005
Vorausbezahlte Leistungen	6 275 870.05	8 259 498.20
Im Voraus erhaltene Prämien	2 264 530.38	3 824 902.38
Pendente Einmaleinlagen	23 714 262.26	17 847 443.35
Total passive Rechnungsabgrenzung	32 254 662.69	29 931 843.93

Erläuterung freie Mittel Vorsorgewerke

in CHF	31.12.2006	31.12.2005
Individuelle Überschüsse	7 100 566.45	8 534 605.50
Kollektive Überschüsse	1 141 031.95	1 307 405.90
Freie Mittel	1 617 549.33	2 661 391.33
Total freie Mittel Vorsorgewerke	9 859 147.73	12 503 402.73

Erläuterung Versicherungsaufwand

in CHF	2006	2005
Risikoprämie	8 211 827.55	7 870 821.75
Kostenprämie	3 015 218.40	3 176 655.30
Sparprämie	32 884 907.95	31 389 248.70
Einmaleinlagen	35 484 269.95	72 661 686.20
Beitrag an Sicherheitsfonds	151 068.20	183 282.50
Total Versicherungsaufwand	79 747 292.05	115 281 694.45

Erläuterung Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil

Das ausgeglichene Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil widerspiegelt die Tatsache, dass die Stiftung selber im Rahmen der Vollversicherung kein Risiko trägt. Die Helvetia garantiert sämtliche Leistungen ebenso wie die Verzinsung der Altersguthaben.

Erläuterung sonstiger Ertrag

in CHF	2006	2005
Mahnkostenvergütung Helvetia	15 150.00	21 900.00
Übrige Kostenvergütungen	3 700.00	5 200.00
Total sonstiger Ertrag	18 850.00	27 100.00

Erläuterung Verwaltungsaufwand

in CHF	2006	2005
Mahnkosten	15 150.00	21 900.00
Übrige Kosten	3 700.00	5 200.00
Total Verwaltungsaufwand	18 850.00	27 100.00

Auflagen der Aufsichtsbehörde

Es bestehen keine Auflagen seitens der Aufsichtsbehörde.

Basel, 15. Juni 2007

Patria Prisma Sammelstiftung für Personalvorsorge

D. Desax
Stiftungsratspräsident

R. Champion
Stiftungsrätin

Bericht der Kontrollstelle an den Stiftungsrat der

Patria Prisma Sammelstiftung für Personalvorsorge, Basel

Als Kontrollstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang), Geschäftsführung und Vermögensanlage der Patria Prisma Sammelstiftung für Personalvorsorge für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

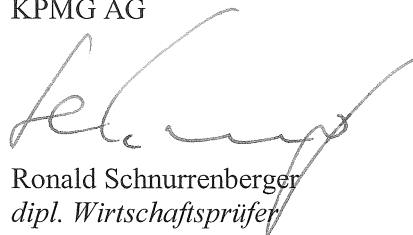
Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung und der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Ronald Schnurrenberger
dipl. Wirtschaftsprüfer



Stefan Inderbinen
dipl. Wirtschaftsprüfer

Zürich, 31. Mai 2007

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)



Patria Prisma
Sammelstiftung für Personalvorsorge
St. Alban-Anlage 26, 4002 Basel
T 058 280 1000 (24 h), F 058 280 1001
www.helvetia.ch

